

Entomologische Ergebnisse der Mazedonienreisen Dr. Friedrich Kasy

von KARL MANDL, Wien

In den Jahren 1959 und 1962 hat H. Dr. F. KASY, Kustos am Naturhistorischen Museum in Wien, entomologische Sammelreisen nach Mezodonien und dem Gebiet des Olymp durchgeführt, die in erster Linie der Aufsammlung von Lepidopteren dienten. Nebenbei fand er jedoch noch Zeit und Gelegenheit zum Sammeln von Coleopteren, die er mir zur Determination übergab. Unter ihnen befanden sich einige interessante Arten, wie z. B. drei *Nebria*-Formen, die gelegentlich ihrer Beschreibung als Subspecies zu Arten gestellt wurden, zu denen sie nicht gehören, weshalb ihre Bestimmung nur mit viel Mühe und Zeitaufwand möglich war. Die systematische Richtigstellung dieser Ungenauigkeiten ist ein Nebenzweck der folgenden Ausführungen. Auch fanden sich zwei neue *Dorcadien*-Aberrationen vor, die H. Dr. St. v. BREUNING, Paris, in einem separaten Artikel beschreiben wird.

Die erste Reise brachte H. Dr. KASY in das Gebiet des Peristeri, ein Gebirgsstock an der Grenze von Jugoslawien und Albanien; die zweite Reise führte ihn auf den griechischen Olymp. In der folgenden Zusammenstellung werden die aufgesammelten Coleopteren, soweit sie überhaupt von Interesse sind, listenmäßig nach dem Winkler-Katalog geordnet und getrennt nach den beiden Sammelgebieten angeführt werden. Ubiquisten werden also nicht erwähnt.

Um überflüssige Wiederholungen zu vermeiden seien die häufiger vorkommenden Fundortangaben nur einmal angeführt und bei der Aufzählung der Arten durch eine Ziffer ersetzt: 20. 6. - 30. 6. 1959, Treskaschlucht (Anfang) bei Skopje, Maced. occ. (1); 20. 7. 1959 Bitula (2); 20. - 30. 7. 1959, Waldregion um 1800 m am Peristeri oberhalb des Prespasees, Maced. occ. (3); 25. 7. - 5. 8. 1959, Peristeri mons, Golemo ezere, 2200 m, Maced. occ. (4); 5. - 15. 9. 1960, Mac. occ., Drenovo bei Kavadar (5).

Liste der Arten:

Cicindela campestris campestris L. (4); *Carabus montivagus blandus* FRIV. (4); *Car. intricatus intricatus* L. (4); *Car. violaceus piceus peristericus* MANDL (4); *Nebria aetolica peristerica* APFB. (4); *Nebria macedonia* MAŘAN (4); *Bembidion geniculatum* HEER (4); *Bemb. nivale* HEER (4); *Bemb. Bualei nitidulum* MARSH. (4); *Trechus Göbli* BREIT (4); *Badister peltatus* PANZ. (4); *Amblystomus niger* HEER (4); *Stenolophus discophorus* FISCH. (1); *Zabrus peristericus* APFB. (4); *Tapinopterus monastirensis* RTT. (3); *Molops* sp. (4); *Calathus corax* RTT. (4); *Laemostenus janthinus graecus* SCHAUF. (5); *Synuchidius Ganglbaueri* APFB. (3 u. 4); *Lebia festiva Krüperi* APFB. (1); *Cymindis humeralis* FOURCR. (4); *Luciola mingrellica* MEN. (1); *Cantharis obscura* L. (4); *Canth. livida a. rufipes* HERBST (1); *Rhagonycha lignosa a. pallipes* F. (1); *Henicopus pilosus* Scop. (1); *Julistus funerea* KIESW. (4); *Dasytes plumbeus* Müll. (4); *Melanotus tenebrosus* ER. (1); *Corymbites cupreus aeruginosus* F. (4); *Curi-*

mus decorus montenegrinus RTT.(4); *Airaphilus* sp.(4); *Oncomera flavicans* FAIRM.(1); *Oedemera subulata* OL.(1); *Oedemurida* MARSH.(1); *Lydus trimaculatus* F.(1); *Mylabris zebraea* MARS.(1); *Leptura livida* F.(2); *Strangalia septempunctata* F.(1); *Stenopterus flavicornis* KÜST.(1); *Chlorophorus sartor* MÜLL.(2); *Chloroph. figuratus* SCOP.(1); *Dorcadion ljubetense peristeriense* BREUNING (nov.) (4);¹⁾ *Agapanthia violacea* F.(4); *Saperda octopunctata sexpunctata* F.(1); *Stenostola ferrea* SCHRK.(1); *Cryptocephalus sericeus zambanellus* MARS.(2); dto. forma violacea (2); dto. forma coerulea (2); *Crypt. hypochoeridis* L.(2); dto. forma violacea (2); *Chrysomela gypsophilae* KÜST.(5).

Die Tiere aus der Aufsammlung des Jahres 1962 stammen alle vom Olymp, nur von verschiedenen Höhestufen. Die näheren Fundortangaben sind: 6.-11. 7.1962, Graec.s. Olymp, Kataphygion A 1, 2100 m. (6); 20.8.62, Kar ober Kataphygion, A 1, 2500 m, Olymp, Graecia s.(7).

Carabus (Procerus) gigas Creutz. Litochoron, 3.7.62, am Fuße des Olymp; *Car. (Procrustes) coriaceus olympicola* MAŘ.(7); *Nebria merditana olympica* MAŘ.(7); *Melanotus tenebrosus* ERICHS.(6); *Pyrochroella (Schizotus) pectinicornis* L.(6); *Gnorimus nobilis* L.(6); *Trichius fasciatus* L.(6); *Tragosoma dep-sarium* L.(6); *Dorcadion tuleskowi* HEYR.(7); *Dorc. olympicola m. discounitum* BREUNING (7); *Dorc. olympicola m. discopost-oblitteratum* BREUNING (7);²⁾ *Monochamus galloprovincialis pistior* Germ.(6); *Chrysomela menthastri* L.(6).

Die Belegexemplare befinden sich in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien, zum Teil auch in meiner Sammlung.

Besonders zu erwähnen wäre die in Anzahl gesammelte *Nebria*-Form vom Olymp, die beim Versuch sie zu determinieren, eine wahre Kettenreaktion von Überprüfungen näher oder ferner verwandter Arten aus dem Material des Naturhistorischen Museums in Wien ausgelöst hat. Es lag vorerst nahe, die Form mit einer in geographischer Nähe vorkommenden Art, etwa mit *Nebria aetolica* APFB. oder mit *Nebria taygetana* RTTBG. zu vergleichen, zumal in der genannten Sammlung einige Exemplare einer von MESCHNIGG auf dem Olymp gesammelten *Nebria*-Art unter dem Namen *N. aetolica* steckten, doch konnte eine Übereinstimmung ihrer morphologischen Eigenschaften mit den Beschreibungen dieser beiden Arten nicht festgestellt werden. Am ehesten gleicht sie der *Nebria merditana* APFB. aus Albanien.

Um vollkommen sicher zu gehen, habe ich Genitalpräparate der ♂ sowohl der morphologisch ähnlichen wie auch der geographisch benachbarten Arten angefertigt, wobei sich überraschenderweise herausstellte, daß die in Rede stehende Form vom Olymp tatsächlich der *Nebria merditana* zu-

1) Beschrieben in: St. v. BREUNING, Revision der Dorcadionini. Entomolog. Abhandlungen aus dem Staatl. Mus. für Tierkunde, 27, 1962.

2) Die beiden *Dorcadion*-Formen werden in einem eigenen Bericht von Dr. St. v. BREUNING beschrieben werden.

nächst steht und wahrscheinlich nur eine Rasse von ihr ist. Die MESCHNI GG* schen Exemplare erwiesen sich ebenfalls zu dieser Form, also nicht zu *aetolica* gehörig.

Die zweite fragliche Form stammt vom Peristeri, ist aber sicher keine *aetolica* ssp. *peristerica* APFB., die jedoch auch erbeutet wurde. Leider wurde von dieser zweiten Form nur ein einziges weibliches Exemplar gefangen, doch erwies sich dieses unzweifelhaft als eine von *aetolica* verschiedene Art. Es ist die *Nebria macedonica* MAŘAN, die als Rasse der *N. aetolica* beschrieben wurde, aber eine selbständige Art darstellt.

Die dritte *Nebria*-Art ist, wie bereits gesagt, *Nebria aetolica* ssp. *peristerica* APFB., deren Zugehörigkeit zur *aetolica* sich erwiesen hat.

Das Ergebnis der Untersuchung des Materials des Naturhistorischen Museums in Wien an den eingangs erwähnten *Nebria*-Arten *aetolica* APFB. und *taygetana* RTTBG. brachte eine Reihe von Fehlbestimmungen ans Licht. Von beiden Arten lagen Exemplare von jeweils mehreren Berggipfeln vor, glücklicherweise aber auch von den typischen Fundorten, so daß die nicht immer voll befriedigenden Beschreibungen durch die Prüfung der Topotypen hinsichtlich ihrer morphologischen Eigenschaften und auch jener der männlichen Genitalorgane ergänzt werden konnten. Es erwies sich dabei als richtig, daß die beiden genannten Arten durch MAŘAN in eine Reihe von Subspecies aufgespalten wurden, nur hat Genannter, anscheinend in Unkenntnis der 1906 durch APFELBECK aufgestellten *Nebria merditana*, alle seine aus diesem Gebiet neubeschriebenen Formen unrichtigerweise zu *N. aetolica* und *N. taygetana* gestellt, was den morphologischen Eigenschaften widerspricht.

Die Nominat-Rasse der *Nebria merditana* steht habituell der *N. Germari* näher als der *aetolica* APFB., ist aber größer, hat wie *aetolica* einen dickeren Kopf als jene und flachere Augen, ein deutlich kürzeres und dickeres zweites Fühlerglied, einen anders geformten Halsschild und in der Randkehle und nicht am aufgebogenen Seitenrand selbst eingefügte Marginalborsten (was allerdings bei einem Teil der untersuchten Individuen nicht immer zutrifft). Kopf jederseits neben den Augen nur mit einer Supraorbitalborste. Halsschild ähnlich geformt wie jener der *Germari*, im vorderen Drittel aber stärker erweitert und gegen den Vorderrand fast geradlinig und wenig, nach der Basis zu stärker verengt. Die Basis im Vergleich zum Vorderrand daher wesentlich schmaler als bei *Germari*. Der Vorderrand ist tiefer ausgeschnitten als bei dieser, die Vorderecken sind stärker vorgezogen, die Seitenränder breiter abgesetzt und höher aufgebogen. Die Hinterwinkel sind sehr spitz und stark auswärts gebogen. Die Flügeldecken sind kürzer als bei *Germari*, die Punktstreifen sind feiner, der dritte Zwischenraum hat drei borstentragende Porenpunkte, die aber manchmal fehlen können. Die Borstenpunkte im neunten Zwischenraum sind kräftiger als bei *Germari*. Die Länge beträgt 9,5 bis 13 mm. Die Nominatform wurde vom "Hochgebirge bei Fandi, Merdita (Landschaft Mirdita) Albanien, am Rande von Schneefeldern" beschrieben.

Die ssp. *olympica* MAŘ. vom Olymp gehört nun unzweifelhaft zu dieser Art und unterscheidet sich nur geringfügig durch folgende Eigenschaften: Erstes Fühlerglied an der Basis schmaler als an der Spitze, daher keulenförmig

geformt und nicht zylindrisch wie bei der Nominatform. Der Halsschild ist etwas kürzer und breiter, die Vorderecken sind etwas weniger stark vorgezogen, weniger abgerundet, der Vorderrand des Halsschildes ist fast gerade, also weniger tief ausgeschnitten, der Seitenrand ist im vorderen Drittel breiter als hinten und stärker aufgebogen, die Hinterwinkel sind etwas weniger spitz und weniger stark auswärts gebogen. Die Marginalborsten sitzen auf dem Seitenrand und nicht in der Seitenrandkehle. Die Flügeldecken sind gleich geformt, die Zwischenräume aber sind breiter und flacher, die Streifen weniger tief u. deutlicher punktiert. Der dritte Zwischenraum besitzt nach Mařan zwei, seltener drei borstentragenden Punkte, die mir vorliegenden Exemplare haben aber fast ausnahmslos überhaupt keine solche Punkte. Die Farbe ist etwas heller braun. Länge: ♂ 8,5 - 10 mm, ♀ 9 - 11 mm (nach Mařan bis 13 mm).

Die *Nebria aetolica* ssp. *peristerica* ist in allen Merkmalen mit der Nominatform übereinstimmend und sich dadurch von der ähnlichen *N. Germani* unterscheidend, nur: Erstes Fühlerglied keulenförmig, Halsschild länger und schmaler, Vorderwinkel spitzer und stärker vorragend, Seitenrand, besonders vorne, schmaler und weniger aufgebogen, Hinterwinkel aber ebenso spitz wie bei *aetolica* forma typica. Flügeldecken gewölbter und schmaler, Zwischenräume flacher, Streifen aber ebenso fein punktiert. Am dritten Zwischenraum ohne borstentragende Punkte, nach MAŘAN mit einem vordem Apex. Der siebente Zwischenraum ist sehr deutlich, während er bei der Nominatform und der ssp. *olympica* der *N. merditana* nur durch eine Reihe feiner Punkte angedeutet ist.

Von *merditana* ssp. *olympica* noch weiterhin durch den schmäleren Halsschild, die stärker vorgezogenen Halsschildvorderecken, durch den in der Mitte nicht vorgezogenen Vorderrand des Halsschildes und die weniger flachen Flügeldecken unterschieden.

MAŘAN hat noch eine zweite *Nebria*-Form vom Peristeri als eine *aetolica*-Rasse beschrieben, die ssp. *macedonica*. Abgesehen von der Unwahrscheinlichkeit, daß zwei Rassen einer Art am praktisch gleichen Ort vorkommen sollen, ist diese zweite Form durch ihre Größe, ihre flache und breite Gestalt und auch durch ihre tiefpechbraune Farbe auffallend von der *N. aetolica* unterschieden. Es besteht nicht der geringste Grund, diese Form als Subspecies irgend einer der *Nebria*-Arten des Balkans unterzuordnen. Sie ist eine gute Art, wie sich vor allem auch durch den Bau des männlichen Genitalorgans erwiesen hat. Auch diese Form wurde von Dr. KASY in einem weiblichen Exemplar am Peristeri erbeutet.

Es verbleibt mir noch die angenehme Pflicht, Herrn Ing. Arnořt JEDLIČKA, Prag, für die leihweise Vermittlung je eines Paratypus der Formen *olympica* und *macedonica* aus dem Besitz des Prager Nationalmuseums, sowie einiger Exemplare der genannten Formen und zusätzlich der Form *peristerica* aus dem eigenen Besitz bestens zu danken.

Die nebenstehenden Zeichnungen zeigen den Unterschied im Bau des Penis bzw. deren Parameren bei den angeführten *Nebria*-Formen. Figur 1 bis 7 sind *aetolica*-Formen und haben, abgesehen von der auch bei diesem Organ zu konstatierenden Variationsbreite, zwei ungleich lange Parameren,

deren eine, längere, schmaler und am Ende meist mehr oder weniger breit abgerundet, während die kürzere breiter und gegen das freie Ende zu rasch verjüngt und fast zugespitzt ist.

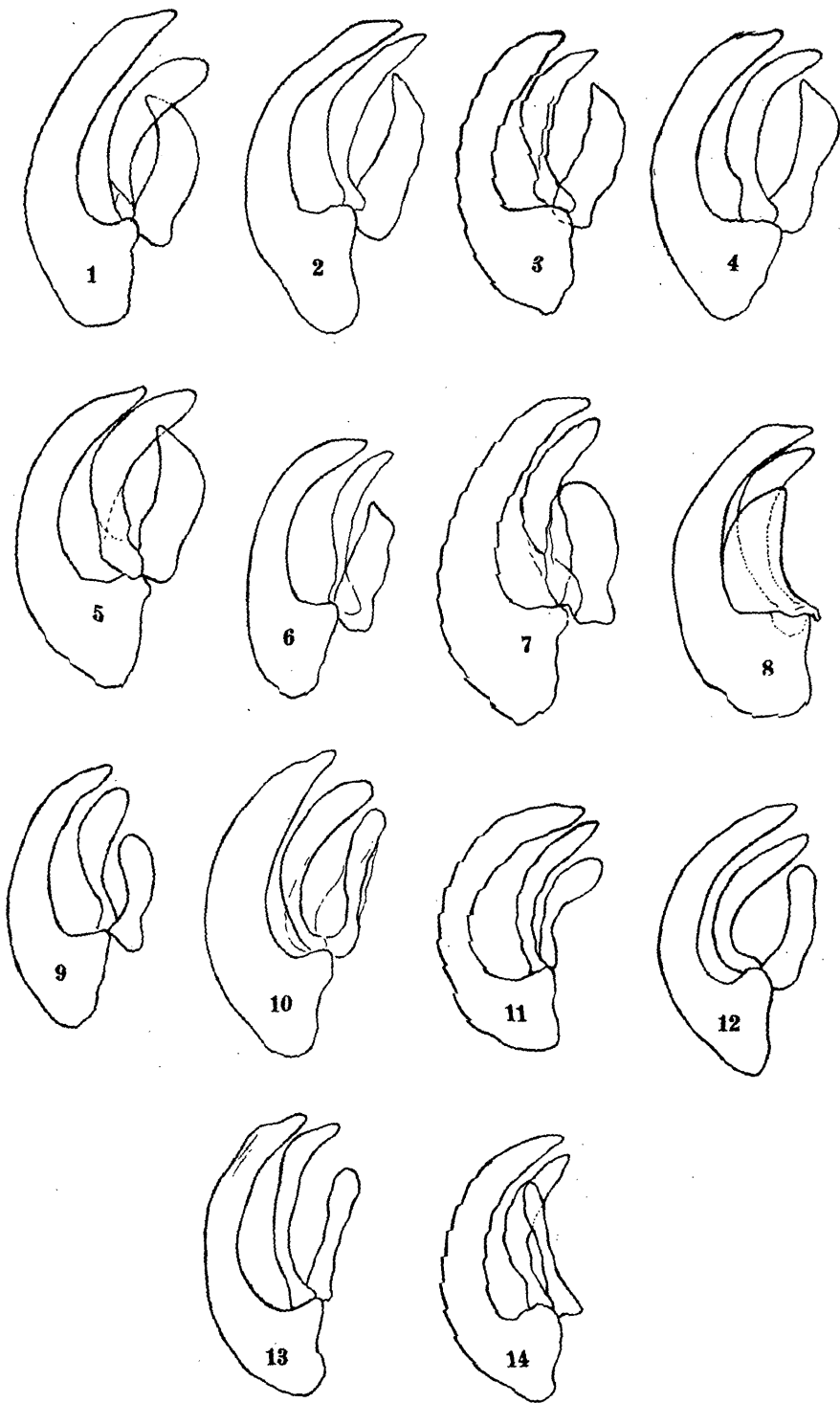
Im Gegensatz hiezu ist bei *N. macedonica* die kürzere Paramere mehr als doppelt so breit wie die längere und von beinahe dreieckiger Form.

Bei *N. taygetana* sind beide Parameren keulenförmig, am Ende also breit abgerundet. Bei *N. merditana* hingegen ist die längere Paramere etwa so gestaltet wie bei *aetolica*, während die kürzere Paramere keulig, ähnlich der der *taygetana* ist.

Literatur

- APFELBECK, V., 1901: Glasnik zem. Muz. Bosn. i. Herzeg. XIII. p. 427
 " 1906: Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien, Nat. Kl. CXV, 1. p. 1661
 " 1904: Die Käferfauna der Balkanhalbinsel I Bd. p. 59/60
 MANDL, K. 1961: Carabolog. Notizen. Zeitschr. Arbeitsgem. österr. Ent. 13. Jhg. p. 14 - 16
 MAŘAN, J., 1938: De *Nebriae taygetanae* Rttbg. et *aetolica* Apfb. variatione et distributione geographica. Sborn. Narod. Mus. v. Praze, Vol. IB, No 4, Zool. 2, p. 49 - 58
 " 1944: Nová Subspecie *Druhu Nebria Taygetana* Rottbg. Časopis Č. Spol. Ent. XLI, p. 132 - 133
 ROTTENBERG, A., 1874: Berl. Ent. Zeitschr. XVIII, p. 325
 WINKLER, A., 1924-1927: Catalogus Coleopterorum Regionis Palaearcticae.

- Fig. 1 *Nebria aetolica aetolica* Apfb., Veluchi (loc. typ.)
 Fig. 2 *Nebria aetolica aetolica* Apfb., Veluchi (loc. typ., 2. Exemplar)
 Fig. 3 *Nebria aetolica aetolica* Apfb., Parnass
 Fig. 4 *Nebria aetolica aetolica* Apfb., Oeta
 Fig. 5 *Nebria aetolica aetolica* Apfb., Koraxgebirge
 Fig. 6 *Nebria aetolica aetolica* Apfb., Cyrea
 Fig. 7 *Nebria aetolica peristerica* Apfb., Peristeri (loc. typ.)
 Fig. 8 *Nebria macedonica* Mařan, Peristeri (loc. Typ.)
 Fig. 9 *Nebria taygetana taygetana* Rttbg., Chilene (loc. typ.)
 Fig. 10 *Nebria taygetana* Všetěckai Mař., Parnass (loc. typ.)
 Fig. 11 *Nebria merditana merditana* Apfb., Merdita Munda
 Fig. 12 *Nebria merditana merditana* Apfb., Merdita Munda (2. Exemplar)
 Fig. 13 *Nebria merditana olympica* Mařan, Olymp (loc. typ.)
 Fig. 14 *Nebria merditana olympica* Mařan, Olymp (loc. typ. 2. Exemplar)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [42_1965](#)

Autor(en)/Author(s): Mandl Karl

Artikel/Article: [Entomologische Ergebnisse der Mazedonienreisen Dr. Friedrich Kasys. 32-37](#)